Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gut. Ad. Solleb, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 65

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 26. Januar. 1894

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

* **Berlin,** 25. Jan. Zur Aussöhnung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck werden verschiedenen Provinzblättern noch folgende Details gemeldet:

Auf dem Ordensfest am Sonntag erschien bekanntlich Graf Herbert Bismarck. Durch den Grafen Eulenburg wurde dem Kaiser davon Mittheilung gemacht, daß Graf Herbert da sei. Der Kaiser besann sich eine Weile, drehte sich dann aber auf einen Fuß um und ging weiter. Die Kaiserin unterhielt sich darauf des längeren mit dem Grafen Herbert und erkundigte sich sehr angelegentlich nach dem Befinden seines Vaters. Graf Herbert konnte gute Nachrichten mittheilen, hervorhebend, daß er die Influenza jetzt vollständig überstanden habe. Auch vom Prinzen Albrecht wurde der Graf in ein längeres Gespräch gezogen, das sich hauptsächlich um den Gesundheitszustand des Fürsten drehte. Der Cercle näherte sich seinem Ende, es schien so, als wenn ein Theil der Hofgesellschaft den Grafen Herbert in den Vordergrund drängen, resp. ihn so plaziren wollte, daß er dicht neben den Kaiser zu stehen kam. Der Kaiser sah dies und bemerkte ziemlich laut: „Nun, dann werde ich mich doch lieber gleich an den Fürsten Bismarck wenden." Uebrigens soll der Kaiser um die Weihnachtszeit wiederholt bemerkt haben, „er möchte gerne dem Fürsten Bismarck etwas zu Weihnachten schenken." Im Drange der Geschäfte ist die Absendung eines Geschenkes nach Friedrichsruhe allerdings unterblieben.

— Wie die „Westminst. Gaz." mittheilt, befindet sich die Kronprinzessin von Griechenland in mißlichem Gesundheitszustande. Dies sei der Grund, daß die Kaiserin Friedrich ihre zweitälteste Tochter demnächst besuchen wird. Wahrscheinlich werde deshalb die Reise der Kaiserin nach England ganz aufgegeben oder ihr Aufenthalt dort sehr abgekürzt werden. Die Kronprinzessin ist seit mehreren Monaten nicht wohl gewesen. Letzthin hat sie an der Influenza gelitten.

— Die „Lib. Korr." schreibt: Trotz aller gegentheiligen Meldungen sind die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Rußland auch jetzt noch nicht abgeschlossen, sodaß sich der Zeitpunkt für die Vorlegung des Vertrags an den Reichstag noch nicht bestimmen läßt.

— Das Militär-Ehrengericht des Bezirkskommandos Teltow verhandelte am 23. d. gegen den Rechtsanwalt Dr. Hertwig aus Charlottenburg.

Hertwig soll durch verschiedene Handlungen in seiner Eigenschaft als Vertheidiger des Rektors Ahlwardt die Ehre des Offizierstandes, dem er als Reserveoffizier angehört, nicht in der erforderlichen Weise gewahrt haben. Das Vergehen Hertwigs besteht nach Ansicht der Militärbehörde in der Ueberreichung zweier Beweisanträge an den Gerichtshof im Judenflintenprozeß, durch deren Inhalt die militärischen Sachverständigen und der Kriegsminister beleidigt sein sollen. Rechtsanwalt Hertwig war zur Verhandlung nicht erschienen; das Urtheil, das, wie schon mitgetheilt, auf Ausschluß Hertwigs aus dem Offizierkorps lauten soll, bedarf der kaiserlichen Bestätigung.

— Der Centralverein für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschifffahrt hielt am Mittwoch im Reichstagsgebäude seine erste Jahressitzung ab, in welcher der Kassenbericht erstattet wurde. Danach hatte der Central-Verein im letzten Jahre 13 292 M. Einnahme und 11 581 Mark Ausgabe, die Mitgliederbeiträge haben sich von 8675 auf 11 738 Mark erhöht. Die Schifferunterstützungskasse verfügte über 5200 M., verausgabte 1435 M., besitzt somit noch 3765 M.

* **Züllichau,** 24. Jan. Der Reichstagsabgeordnete Uhden ist von zehn Mitgliedern des „Bundes der Landwirthe" im „Züllichau-Schwiebuser Kreisblatt" aufgefordert worden, entweder gegen den Handelsvertrag mit Rußland zu stimmen oder sein Reichstagsmandat niederzulegen. Wie noch erinnerlich sein dürfte, erklärte Herr Uhden kürzlich, daß er nicht ohne Weiteres dem Ansinnen der Bundesbrüder folgen, sondern sich vorbehalten werde, nach seiner auf Grund der Reichstagsverhandlungen zu gewinnenden Ueberzeugung zu stimmen. — Die Anmaßung des Bundes der Landwirthe wird um so größer, je mehr sich der Bund in absteigender Linie bewegt.

Parlamentarische Nachrichten.

W. B. **Berlin,** 25. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte heute den Rest des Ordinariums der Post- und Telegraphenverwaltung unverändert. Vor der Berathung der einmaligen Ausgaben erklärte Staatssekretär v. Stephan, die Postverwaltung habe den Erlaß eines Elektricitätsgesetzes angeregt. Das Reichsamt des Innern scheine aber die Bedenken der Elektrotechniker gegen ein derartiges Gesetz für begründet zu halten. Darauf wurden die geforderten Neubauten für Greifswald, Neisse und Perleberg genehmigt.

L. C. **Berlin,** 25. Januar. Die Börsensteuerkommission lehnte nach längerer Debatte die von der Subkommission beantragte Ermäßigung des Stempels für Kauf- und Anschaffungsgeschäfte im Arbitrageverkehr zwischen in- und ausländischen Börsenplätzen mit zwölf gegen sieben Stimmen ab. Die Abstimmung über die Regierungsvorlage steht noch aus.

L. C. **Berlin,** 25. Jan. Auch das Organ des Bundes der Landwirthe bestreitet, daß Fürst Bismarck das Zustandekommen des Handelsvertrages mit Rußland für eine politische Nothwendigkeit halte. Einem bekannten süddeutschen bäuerlichen Abgeordneten gegenüber habe er erklärt, daß jede Herabsetzung der landwirthschaftlichen Zölle für Deutschland ein großes vaterländisches Unglück sei. — Das mag ja sein; aber diese Ansicht schließt nicht aus, daß nachdem die Herabsetzung der Getreidezölle allen anderen Staaten gegenüber erfolgt ist, Fürst Bismarck das gleiche Zugeständniß an Rußland als eine politische Nothwendigkeit erachtet. Weshalb übrigens stellt der Bund nicht in Abrede, daß die Agrarier, sobald die Herkunft des Fürsten bekannt wurde, den Grafen Herbert Bismarck telegraphisch beschworen haben, das Eintreten seines Vaters für den russischen Vertrag zu verhindern?

L. C. **Berlin,** 25. Jan. Die „Deutsche Tabakztg." hört, die Agrarier würden bei der Berathung der Fabrikatsteuervorlage in der Kommission einen vollständigen Gesetzentwurf einbringen, in dem das bestehende Gewichtsteuersystem beibehalten und die Steuer von 45 auf 60, der Eingangszoll von 85 auf 120 bezw. 125 Mark erhöht wird. Der Schutzzoll zu Gunsten des inländischen Tabaks würde anstatt 40 Mark künftig 60 bezw. 65 M. betragen. Andererseits hört der „Hamb. Korresp.", in manchen Fabrikantenkreisen trage man sich mit dem Gedanken, eine Licenzsteuer für Tabak dem Reichstag vorzuschlagen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 25. Jan. Keine „Frei-Nacht" soll diesmal für den Geburtstag des Kaisers gelten. Auf Veranlassung des Kaisers ist bestimmt worden, daß die am Sonnabend zum Geburtstag des Kaisers veranstalteten öffentlichen Lustbarkeiten und Musikaufführungen um 12 Uhr Nachts ihr Ende erreichen und nicht über die Mitternachtsstunde hinaus auf den Sonntag ausgedehnt werden. — Bei der am Sonnabend anläßlich des Geburtstages des Kaisers im Opernhause stattfindenden Festvorstellung gelangen auch lebende Bilder zur Aufführung, deren Idee und Stoff der Monarch selbst entworfen hat. Die Bilder werden hauptsächlich Episoden aus der Zeit des großen Kurfürsten und Friedrich des Großen behandeln.

Zu der Leuchtgasvergiftung in der Oranienstraße wird berichtet, daß die Schneider Winkel und Abert soweit wiederhergestellt sind, daß sie über den Hergang vernommen werden konnten. Beide haben in Kolberg zusammen gearbeitet und sind gemeinschaftlich nach Berlin gewandert. Ein Selbstmordversuch liegt nicht vor. Abert will den Gashahn in dem Schlafraum ausgedreht haben und scheint dabei nicht mit der gehörigen Vorsicht zu Werke gegangen zu sein. Für die Richtigkeit der Angabe, daß kein Selbstmordversuch beabsichtigt wurde, spricht auch noch der Umstand, daß die beiden Personen Uhren und Geld unter die Kopfkissen ihrer Lagerstätten versteckt hatten.

g. **Vom VIII. deutschen Turnfeste.** Am vorigen Mittwoch hielt in Breslau der geschäftsführende Ausschuß für das VIII. deutsche Turnfest unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Bender seine zweite Sitzung ab, in welcher die Geschäftsordnung für alle betheiligten Ausschüsse (vorbehaltlich der Genehmigung des Ober-Ausschusses) festgestellt wurde. Ferner wurde beschlossen, wie bereits telegraphisch gemeldet, als Haupttag des Festes den 22. Juli zu wählen, da dieser Termin nicht nur den Breslauern, sondern auch der großen Mehrzahl der auswärtigen Theilnehmer besonders günstig liegt.

Lokales.

Posen, 26. Januar.

p. **Zur Feier des Geburtstages des Kaisers** wird bekanntlich heute Abend großer Zapfenstreich stattfinden. Derselbe wird sich, nachdem eine kleine musikalische Aufführung vor dem Generalkommando stattgefunden, auf dem Alten Markt bezw. auf dem Wronkerplatz formiren. Der aus den Kapellen des 5. Fuß-Artillerie- und des 47. Infanterie-Regiments bestehende Zug nimmt seinen Weg vom Wronkerplatz über den Sapiehaplatz, Wilhelmstr., Wilhelmsplatz, Berliner-, Viktoria- und Martinstraße durch die Wilhelmstraße zum Generalkommando zurück, wo von den Husaren-Trompetern die Retraite geblasen werden wird. Der zweite, aus den Kapellen des 6. und 46. Infanterie-Regiments bestehende Zug marschirt von der Hauptwache durch die Breitestraße über die Wallischei und Dominsel nach dem Schrodkamarkt, von wo die Rückkehr auf demselben Wege nach dem Alten Markt erfolgt. In ähnlicher Weise wird morgen früh sowohl durch die Ober- als durch die Unterstadt Reveille geblasen werden. Auf dem Wilhelmsplatz findet dann Morgens um 11 Uhr die Parade der ganzen Garnison statt. Der Platz wird in Folge dessen von ½11 Uhr ab vollständig abgesperrt werden.

* **Personalnotiz.** Der Referendar Trogisch von hier ist nach bestandenem Staatsexamen zum Gerichtsassessor ernannt worden.

O. **Gutsverkauf.** Das Gut Orlowo im Kreise Obornik ist durch Kauf aus dem Besitz des Herrn Polizeipräsidenten v. Nathusius hierselbst in den des bisherigen langjährigen Pächters Herrn Schendel übergegangen.

p. **Fuhrunfälle.** An einem mit Kälbern beladenen Wagen brach heute früh im Berliner Thor die Vorderachse, sodaß die Kälber umgeladen werden mußten. Der Verkehr war dadurch eine Viertelstunde gesperrt. — An der Ecke des Alten Marktes und der Neuenstraße stürzten gestern vor einer Droschke beide Pferde, wobei sich das Sattelpferd am linken Knie nicht unerheblich verletzte.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sechs Bettler, darunter einer, der in der Breitenstraße seiner Festnahme so hartnäckigen Widerstand entgegensetzte, daß drei Schutzleute zu seiner Arretirung nöthig waren, ferner vier Obdachlose, fünf Dirnen und ein Arbeiter, der über Nacht in dem Strohschober vor dem Warschauer Thor aufgefunden wurde. — Nach seiner Wohnung geschafft wurde ein Schneider, der sinnlos betrunken am Dom lag. — Konfiszirt wurden bei einem Händler in der Breslauerstraße 13 frisch gefangene Zeisige. Dieselben wurden wieder in Freiheit gesetzt.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 26. Januar.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr ziemlich stark. Der Ztr. Roggen 5,75 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,50—7 M., Hafer 6,75—7 M., der Ztr. blaue Lupinen bis 4,50 M., gelbe Lupinen 5—5,50—5,75 M. Gerste gefragt. Stroh viel im Angebot, das Schock Stroh 26—27 M., 1 Bund Stroh 50—55 Pf., Heu weniger, der Ztr. Heu 3,25—3,50 M. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen betrug 30 Stück, die Durchschnittspreise von 36—42 M., Ferkel und Jungschweine in größerem Angebot. 1 Paar 7-8 Wochen alte Ferkel 21—24 M., 1 Paar große Ferkel, Läufer 70—72 M., 1 junge Zuchtsau bis 75 M. Käufer wenig. Geschäft flau. Kälber 40 Stück, das Pfund lebend Gewicht 26—33 Pf. Hammel 10 Stück. 20—25 Pf. das Pfd. lebend Gewicht. Rinder gut gefragt, 18 Stück meist alte Milchkühe im Preise von 120 bis 150 M. und Schlachtvieh der Ztr. lebend Gewicht von 23—26 M. — Alter Markt. Kartoffeln wenig zugeführt, der Zentner 1,20 bis 1,30 M. Geflügel, Gänse aus erster Hand in ziemlicher Anzahl angeboten, 1 Gans 3,50—6 M., 1 Paar Enten 3—4,50 M., 1 Paar Hühner 3-4,50 M., 1 großer Hahn bis 2,80 M., 1 Puthahn (leicht) 5—6 M., 1 großer schwerer Puthahn 12 bis 15 M., 1 Puthenne 4—5 M. Die Mandel Eier 70 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,30 M., 1 Liter Milch 14 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., der Ztr. Wrucken 1,20—1,30 M., 1 Kopf Blumenkohl 25—50 Pf., 1 Wrucke 4-8—10 Pf., 3 Pfd. Möhren 10 Pf., 4—5 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—15 Pf., 1 große Meerrettigwurzel 5—10 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. große Karpfen 80 Pf., 1 Pfd. Hechte 65—70 Pf., 1 Pfd. Barsche 55—60 Pf., 1 Pfd. große Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Biete 60 Pf., 1 Pfd. lebende Zander 70—80 Pf., todte 50—60 Pf., 6—8 kleine todte Fische 15—20 Pf., 1 Pfd. verschiedene kleine Weißfische 35—40 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20—30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., Karbonade, Kammstück 80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 55—60 Pf., Kalbfleisch 50—60 Pf., geringes mageres 45—50 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. — Sapiehaplatz. Hasen reichlich, 1 Hase 2—2,50 M., 1 großer schwerer Hase 3—3,50 M., 1 wilde Ente bis 2,50 M., 1 sehr schwerer Puthahn 12—15 M., 1 Puthenne 4—4,50 M., 1 lebende schwere, fette Gans 6—8 M., 1 leichte Gans 3,50 bis 3,75 M., geschlachtete fette Gänse in großer Menge. Das Pfd. geschlachteter Gänse 50—60—65 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 2—2,25 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Die Mandel Eier 75 bis 80 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,30 M., der Liter Milch 14 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., Grünzeug in großer Menge, 2 bis 3 Stauden Grünkohl 5—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 25 bis 60 Pf., 1 weißer Krautkopf 8—10 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—15 Pf., 1 große dicke Meerrettigwurzel 8—10 Pf., 3 Pfd. Möhren 10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Bund Petersilie 5—10 Pf., 1 Sellerie-wurzel 5—10 Pf., 1 Wrucke 5—10 Pf., 3—4 rothe Rüben 8—10 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Wien,** 25. Jan. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 15. bis 21. Januar 719 799 Fl., Mindereinnahme 133 883 Fl.

** **London,** 24. Jan. [Wollauktion.] Tendenz zu Gunsten der Käufer. Bedeutende Quantität angeboten.

** **Bradford,** 25. Jan. Wolle unverändert, feine Merino stetig. Crossbreds fest. Mohairwolle flau. Garne fest, aber ruhig. Mohair-Garne billiger.

Marktberichte.

** **Berlin,** 25. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Schwache Zufuhr, Geschäft matt, Bakonier und Galizier besser bezahlt, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr in sämmtlichen Wildgattungen mäßig, Geschäft etwas lebhafter, jedoch sind in Hasen die Läger noch nicht geräumt. Geflügel etwas matteres Geschäft, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise gedrückt, Seefische sehr theuer. Butter und Käse: Wenig verändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—58, IIa 44—48, IIIa 38—42, IVa 30—36, dänisches 35—40, Kalbfleisch Ia 48—60, IIa 30—46 M., Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 30—40, Schweinefleisch 46—56 M., Dänen — M., Bakonier 48—50 M., Russisches — M., Galizier 47—50 M., Serben 46—47 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 56—61 M., do. große 40—45 M., Zander matte 51—65 Mark, Barsche 52 Mark Karpfen große 80 M., do. mittelgroße 64—65 M., do. kleine IIa — Mark, Schleie 82 M., Bleie 15—36 M., Aland 41—42 M., Quappen 41 M., bunte Fische 45 M., Aale, große 110—120 M., do. mittel 90 M., do. kleine 60—66 M., Plötzen 22—27 M., Karauschen 43—53 M., Roddow 24—30 M., Wels 50 M., Raape — M.

** **Berlin,** 25. Jan. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter a 100 Proz.: Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 19. Jan. 1894 52 M. 10 Pf., am 20. Jan. 1894 51 M. 80 Pf., am 22. Jan. 1894 52 M. — Pf., am 23. Jan. 1894 51 M. 90 Pf., am 24. Jan. 1894 51 M. 90 Pf., am 25. Jan. 1894 51 M. 70 Pf. — Unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe: am 19. Jan. 1894 32 M. 40 Pf., am 20. Jan. 1894 32 M. 40 Pf., am 22. Jan. 1894 32 M. 50 Pf., am 23. Jan. 1894 32 M. 40 Pf., am 24. Jan. 1894 32 M. 40 Pf., am 25. Jan. 1894 32 M. 20 Pf.

Bromberg, 25. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—134 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—116 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 140—150 M.

Breslau, 25. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelau-

fene Kündigungsscheine —, p. Jan. 123,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 25. Jan. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 2° R. Barometer 765 Mm. — Wind: NW.

Weizen still, per 1000 Kilogr. loko 133—140 M., per Januar 139,5 M. nom., per April-Mai 143,25 M. bez. — Roggen still, per 1000 Kilogr. loko 117—121 M., per Januar 121 M. nom., per April-Mai 126—125,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—148 M., feinster über Notiz. — Spiritus ruhig, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,2 M. bez., per Jan. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,8 M. nom., per Mai-Juni 70er 33 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er 31 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 25. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Januar 3,35 M., per Februar 3,37$\frac{1}{2}$ M., p. März 3,40 M., per April 3,42$\frac{1}{2}$ M., per Mai 3,42$\frac{1}{2}$ M., p. Juni 3,47$\frac{1}{2}$ M., per Juli 3,50 M., p. August 3,52$\frac{1}{2}$ M., p. Sept. 3,55 M., pr. Okt. 3,55 M., p. Nov. 3,57$\frac{1}{2}$ M., pr. Dez. 3,60 Mark. — Umsatz 5 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 26. Januar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " neues "	13,50
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " 88 " " neues "	13,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,20

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	26,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,25

Tendenz: stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Jan.	12,57$\frac{1}{2}$, bez. 12,62$\frac{1}{2}$ Br.
dto.	"	per Febr.	12,60 Gd. 12,65 Br.
dto.	"	per März	12,67$\frac{1}{2}$, bez. 12,70 Br.
dto.	"	per April	12,70 Gd. 12,75 Br.

Tendenz: fest.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 353 000 Zentner.
Morgen keine Börse.

Breslau, 26. Januar. Spiritusbericht. Jan. 50 er 48,90 Mark, 70 er 29,40 Mark, Jan.-April — Mark, Mai —.— Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Die Reise des Fürsten Bismarck nach Berlin.

Hamburg, 26. Jan. Fürst Bismarck ist 9$\frac{1}{4}$ Uhr im Salonwagen hier angekommen, vom Publikum stürmisch begrüßt. 6 weiß gekleidete Jungfrauen streuten Blumen. In Begleitung des Fürsten befand sich Graf Herbert Bismarck, Professor Schweninger und Dr. Chrysander.

Wittenberge, 26. Jan. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] In Ludwigslust und Wittenberge bereitete das Publikum dem Fürsten Bismarck einen lebhaften Empfang. Viele Damen überreichten Maisträuße, die Graf Herbert annahm. Der Fürst winkte dankend hinter verschlossenem Fenster.

Halberstadt, 26. Jan. Von dem Kürassierregiment von Seydlitz, bei welchem Fürst Bismarck à la suite steht, ist heute auf kaiserlichen Befehl eine Abordnung nach Berlin abgegangen, welche aus dem Kommandanten des Regiments, Oberstlieutenant Graf von Klinkowström, einem Rittmeister, einem Premierlieutenant, einem Sekondelieutenant, dem ältesten Wachtmeister und 5 Unteroffizieren besteht. Die Abordnung hat sich Mittags in feldmarschmäßiger Ausrüstung bei dem Kaiser zu melden.

Berlin, 26. Jan. Zum Empfange Bismarcks sind zum Bahnhofe auch die Kommandeure des Hauptquartiers des Kaisers, sowie sämmtliche Kabinetschefs befohlen. Die Straßen sind festlich geschmückt. Unter den Linden wogt ein dichtes Gedränge. Eine Ehrenkompagnie und Gardehusaren sind aufgestellt. Der Kaiser, welcher um 11 Uhr von einer Spazierfahrt zurückkehrte, wurde jubelnd von der Menge begrüßt. Der Kaiser wird den Fürsten in der Terrassenwohnung des Schlosses erwarten.

Fürst Bismarck ist um 1 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof eingetroffen, von Spandau ab war der Separatzug, bestehend aus der Lokomotive und zwei Wagen bekränzt. Bei der Einfahrt stand Fürst Bismarck am Fenster; er wurde von dem Prinzen Heinrich und den offiziell zum Empfang Befohlenen auf das herzlichste empfangen; Bismarck sah gut und heiter aus. Vor dem Bahnhof stand eine nach Tausenden zählende Menge, die bei dem Erscheinen des Fürsten mit dem Prinzen Heinrich in jubelnde Hochs ausbrach. Kürassiere gaben die Eskorte, brausende Hochrufe pflanzten sich den ganzen Weg fort, auf welchem von allen Seiten Blumen auf den Weg gestreut wurden.

Als der Zug sich dem Schlosse näherte, verließen Fürst Bismarck und Prinz Heinrich bei Portal V. den Galawagen und schritten die Front der Ehrenkompagnie des II. Garde-Regiments ab, welche mit Musik das Erscheinen des Fürsten begrüßte; dann defilirten die Ehrenkompagnie und die begleitende Kürassierescorte, worauf Prinz Heinrich den Fürsten Bismarck in seine Gemächer führte. Im Schlosse empfing der Kaiser, umgeben von dem gesammten Hauptquartier und sämmtlichen Kabinetschefs den Fürsten. Die Begrüßung war äußerst herzlich, Bismarck war sichtlich davon gerührt. In der Wohnung des Fürsten waren auch die 3 ältesten Prinzen anwesend. Um 1$\frac{3}{4}$ Uhr fand ein Frühstück von 3 Gedecken statt, an dem der Kaiser, die Kaiserin und Fürst Bismarck theilnahmen. Der Kaiser trug die Uniform des schlesischen Kürassierregiments. Magdeburger Kürassiere, von denen, wie gemeldet, eine Regimentsdeputation eingetroffen war, stehen vor der Wohnung des Fürsten Posten. Nach dem Frühstück begiebt sich Bismarck in seine Gemächer; der Kaiser machte einen Spazierritt. Nach der Ankunft Bismarcks erfolgten auf dem Schloßplatze andauernd die freudigsten Kundgebungen einer ungeheuren Menschenmenge; Tausende singen „Heil Dir im Siegerkranz", „Die Wacht am Rhein" und „Deutschland, Deutschland über Alles". Als der Kaiser, die Prinzen und Fürst Bismarck sich am Fenster zeigten, fanden wiederholt Ovationen statt. Zum Empfang Bismarcks sind die Straßen, besonders die Unter den Linden, reich beflaggt, viele Häuser sind mit Emblemen und frischem Grün geschmückt, eine zahlreiche Menge wogt Unter den Linden, das Gedränge erreicht bei Kranzlers Ecke seinen Höhepunkt. Auf dem Balkon der Passage ist die lebensgroße Wachsfigur Bismarcks inmitten von Lorbeerbäumen aufgestellt. Die Polizei ist in großer Anzahl zur Stelle. Um 3 Uhr gab der Reichskanzler und alle Staatssekretäre ihre Karten bei Bismarck ab. Sämmtliche Staatsgebäude und zahlreiche Häuser, auch die abseits von den Linden liegenden haben geflaggt.

Hamburg, 26. Jan. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die „Hamb. Nachr." kommen in einer bemerkenswerthen Notiz auf Herrn von Mittnachts Auftreten im Reichstage zurück und rügen das Verhalten der offiziösen Presse. Schließlich bemerkt das Blatt, es sei bedauerlich, daß die verfassungstreue und unabhängige Gesinnung, wie Herr von Mittnacht sie hier wie immer bekundet habe, in einem Theil unserer Presse als ein ausnahmsweises Vorkommniß behandelt werde.

Rom, 26. Jan. Der „Moniteur de Rome" veröffentlicht ein Schreiben des Bischofs von Tiraspol Zerr, in welchem derselbe die Mittheilungen der Blätter, daß er bei seiner jüngsten Anwesenheit in Rom mit einer besonderen Mission der Regierung betraut gewesen, als durchaus unwahr bezeichnet. Ebenso falsch sei die Nachricht von einer Unterredung mit dem Papste, in welcher er, der Bischof, die Veröffentlichung einer gegen die russische Regierung zu erlassenden Encyklika zu verhindern gesucht hätte. Er sei ausschließlich ad limina apostolarum nach Rom gekommen und habe sowohl mit dem Papste als mit dem Kardinalstaatssekretär Rampolla nur Angelegenheiten seiner Diözese verhandelt.

Pavia, 26. Jan. Mit Rücksicht auf die Unruhen, welche unter den Studenten infolge der Verweigerung der außerordentlichen Prüfungstermine ausgebrochen sind, hat der Rektor der Universität beschlossen, bis zum Eintreffen neuer Befehle die Universität zu schließen und die Vorlesungen einzustellen.

London, 26. Jan. Die Administration des Bankhauses Baring Brothers schlägt eine Dividende von 7 Prozent mit einer Prämie von 15 Pfund Sterl. pro Aktie vor, sodaß die ganze Dividende sich auf 10 Prozent beläuft. Der Gesammtgewinn des Jahres beträgt 109 478 Pfd. Sterl. einschließlich des Restbestandes aus dem Vorjahre.

Berlin, 26. Jan. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] **(Abgeordnetenhaus.)** Fortsetzung der Berathung der Interpellation v. Kröcher betr. Einführung gleitender Zollskala bei Abschluß künftiger Handelsverträge. Abg. Paasche (natlib.) vertheidigte die Goldwährung. Abg. Graf Strachwitz (Centr.) erklärte sich mit der Interpellation einverstanden; nach seiner Auffassung gehe der Sinn der Interpellation dahin, daß die Regierung entweder Rußland zur Einführung der Goldwährung bewegen oder für eine internationale Einführung der Doppelwährung wirken solle. Abg. Ehlers (Freis. Vrg.) wies die Haltlosigkeit der Behauptung eines Nothstandes der Landwirthschaft nach; auch der Rhederei geht es schlecht; ein russischer Handelsvertrag liege grade im Interesse der Landwirthschaft. Redner trat für die Aufhebung des Identitätsnachweises ein. Abgeordneter v. Schalscha (Centr.) erklärte sich im Prinzip für die Interpellation und griff die Handelsvertragspolitik an. Abg. Rickert (Frs. Verg.) verlangte von den Konservativen konkrete Vorschläge und trat für den russischen Vertrag ein im Interesse der östlichen Landwirthschaft. Abgeordneter Frhr. v. Hammerstein (kons.) griff den neuen Kurs der Handelspolitik scharf an und warf dem preußischen Staatsministerium vor, die früheren Wege verlassen zu haben. Handelsminister Frhr. v. Berlepsch wies mit Entschiedenheit die Behauptung zurück, daß die preußische Regierung und die Reichsregierung sich im Gegensatz befänden.

Berlin, 26. Jan. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg."] **(Reichstag.)** Der Reichstag erledigte zunächst die Verlängerung des spanischen Zollprovisoriums bis zum 31. März in erster und zweiter Lesung, und berieth sodann den Gesetzentwurf betr. Entnahme von 67 Millionen Mark aus dem Invalidenfonds zur Verstärkung der Betriebsmittel des Reiches. Schatzsekretär Graf Posadowsky begründete die Vorlage unter Hinweis auf die gestiegenen Erfordernisse der Heeresverwaltung und die vermehrten Zuschüsse des Reiches zu den Kosten des Alters- und Invaliditäts Versicherungsgesetzes. Die Befürchtung einer Schmälerung des Budgetrechts des Reichstages durch Annahme dieser Vorlage sei durchaus unbegründet. Abg. Graf Oriola (natl.) beantragte Namens der Nationalliberalen die Verweisung der Vorlage an die Budgetkommission. Der Redner bezeichnete den Besuch Bismarcks in Berlin als historisches Ereigniß. Der heutige Tag zeige die Richtigkeit des Satzes, daß das Volk, welches seine großen Männer ehre, sich selbst ehre. Man solle aber auch der Invaliden gedenken, die mit Blut und Leben für die Ziele der großen Männer eingetreten seien. Die Abgg. Fritzen (Ctr.) und Graf Roon (Kons) sind mit Verweisung des Entwurfs an die Budgetkommission einverstanden. Abg. Herbert (Soz.) erklärte unter dem Beifall der Linken, er überlasse es den Herren bei dieser Gelegenheit Bismarck zu loben; aber sie sollten nicht glauben, daß das Volk ihre Gefühle theilte. Der Entwurf ging an die Budgetkommission.

Berlin, 26. Januar. Als der Kaiser Nachmittags seinen Spazierritt unternahm, wurden demselben seitens der Bevölkerung stürmische Ovationen dargebracht, die Menge rief: „Hoch der Kaiser", hoch Bismarck".

Marienwerder, 26. Januar. Der General der Kavallerie v. d. Gröben ist auf seinem Gute Neudörfchen gestern gestorben.

Börse zu Posen.

Posen, 26. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,60, (70er) 29,20 Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,20.

Posen, 26 Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus matt. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 26. Januar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	13 M. 80 Pf.	13 M. 60 Pf.	12 M. 80 Pf.
Roggen . .	11 = 60 =	11 = 40 =	11 = 20 =
Gerste. . .	14 = 40 =	13 = 10 =	12 = — =
Hafer. . .	14 = 80 =	14 = — =	13 = 50 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 26. Januar 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	80	13	40	13	—	13	30
	niedrigster		13	60	13	20	12	80		
Roggen	höchster		11	80	11	40	11	—	11	30
	niedrigster		11	60	11	20	10	80		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	—	14	40
	niedrigster		14	80	14	40	13	60		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	—	4	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		7	60	5	80	6	70
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	20	2	60
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf	niedr. M.	Pf	Mitt. M.	Pf
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	—	2	80	2	90

Börsen-Telegramme.

Berlin, 26. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.25
Weizen matt		
do. Jan.	144 —	144 —
do. Mai	147 25	148 —
Roggen flau		
do. Jan.	125 75	126 50
do. Mai	129 75	130 75
Rüböl still		
do. Jan.	46 60	46 60
do. April-Mai	46 75	46 70

		Not.v25
Spiritus still		
70er loko ohne Faß	32 20	32 20
70er Januar	36 30	36 30
70er April	37 30	37 50
70er Mai	37 50	37 50
70er Juni	37 90	37 90
70er Juli	38 30	38 30
50er loko ohne Faß	51 80	51 70
Hafer		
do. Jan.	— —	— —

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 26. Jan. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.25
Weizen pr. Jan.	143 50	144 —
do. pr. Mai	147 25	147 75
Roggen pr. Jan.	126 —	126 —
do. pr. Mai	129 75	130 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		Not.v25
do. 70er loko o. F.	32 20	32 20
do. 70er Januar	36 20	36 30
do. 70er April	3[illegible] 3[illegible]	37 30
do. 70er Mai	37 5[illegible]	37 50
do. 70er Juni	37 90	37 90
do. 70er Juli	38 40	38 30
do. 50er loko o. F.	51 80	51 70

		Not.v.25
Dt. 3% Reichs-Anl	86 20	86 10
Konsolid. 4% Anl.	107 40	107 40
do. 3$\frac{1}{2}$% "	101 —	100 8
Pos. 4% Pfandbrf	102 10	102 10
Pos. 3$\frac{1}{2}$% do.	97 5	97 50
Pos. Rentenbriefe	103 40	103 4
Pos. Prov.-Oblig	95 40	95 30
Oesterr. Banknoten	163 —	163 —
do. Silberrente	93 80	93 75
Russ. Banknoten	221 50	222 50
R. 4$\frac{1}{2}$% Bdk. Pfdbr.	104 10	104 —

		Not.v.25
Poln. 5% Pfdbrf.	67 90	67 75
do. Liquid.-Pfdbrf.	65 70	65 50
Ungar. 4% Goldr.	95 90	95 70
do. 4% Kronenr.	91 20	91 10
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	218 20	218 —
Lombarden (ultimo)	48 90	48 90
Disk.-Kommandit (ultimo)	179 40	178 50

Fondsstimmung
Schluß matter
Realisirung

Ostpr. Südb. E. S. A.	76 50	76 40
Mainz Ludwighfdt.	112 75	112 —
Marienb. Mlaw. do	76 25	76 —
Griechisch 4% Goldr	25 60	25 9
Italienische Rente	75 75	74 90
Mexikaner A. 1890.	65 40	64 9
Russ 4% kons A. 1880	99 70	99 65
do. zw. Orient. Anl.	69 60	69 6
Rum. 4% Anl. 1890	83 60	83 90
Serbische R. 1885.	67 40	67 3
Türk. 1% kons. Anl.	— —	— —
Disk.-Kommandit	179 30	78 70
Pos. Spritfabrik	— —	— —

Schwarzkopf	222 —	221 75
Dortm. St.-Pr. L.	56 50	55 90
Gelsenkirch. Kohlen	148 25	147 90
Inowrazl. Steinsalz	42 75	42 40
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	79 20	77 40
Schweizer Centr.	118 10	117 25
Warschauer Wiener	232 70	231 20
Berl. Handelsgesell.	133 60	133 —
Deutsche Bank-Aktien	157 90	157 —
Königs- und Laurah.	114 40	114 90
Bochumer Gußstahl	124 —	123 60

Nachbörse Kredit 218 25, Disconto-Kommandit, 179 70 russische Noten 222 —.

Stettin, 26. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.25.
Weizen still		
do. April-Mai	— —	143 25
do. Mai-Juni	— —	— —
Roggen still		
do. April-Mai	125 50	125 25
do. Mai-Juni	— —	— —
Rüböl unverändert		
do. Januar	47 —	45 70
do April-Mai	47 —	45 70

		Not.v.25
Spiritus matt		
per loko 70er	31 —	31 20
" Jan. "	30 80	31 —
" April-Mai "	32 70	32 80
Petroleum*)		
do. per loko	8 80	8 80

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1$\frac{1}{4}$ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.